

Horster-Eck bleibt dran

Remis gegen Erlangen folgt 8:0 Kanter Sieg gegen Absteiger Frankfurt

Horster-Eck hat im Kampf um die Vizemeisterschaft in der Dreiband-Bundesliga an diesem Wochenende keinen Boden verloren. Ohne Topspieler Martin Horn und dem noch gesperrten Stammspieler Markus Dömer schlug sich das Rumpfteam um den Nationalspieler Thorsten Frings ganz hervorragend. Gegen den ATSV Erlangen gab es ein leistungsgerechtes Unentschieden. Den BC Frankfurt, der als Absteiger bereits feststeht, schickten die Horster mit 8:0 auf die Heimreise. Da der BCC Witten gleichzeitig im Spitzenspiel gegen den BC Elversberg ebenfalls einen Punkt ließ, hat sich im Verfolgerduell hinter den Saarländern nichts getan. Horster-Eck bleibt nach Pluspunkten Tabellenzweiter.

Der zweifellos anspruchsvollere Gegner waren am Wochenende die Erlanger, die in stärkster Besetzung, also mit ihrem österreichischen Nationalspieler Andreas Efler antraten. Im 1. Durchgang traf Ersatzmann René Kuczorra auf den früheren Erlanger Grand-Prix Sieger Rainer Neff. Mit einem beherzten 40:32 Sieg in 39 Aufnahmen spielte der Horster Oberligaspieler mit 1,025 Durchschnitt seine Saisonbestleistung in der Bundesliga. Während der Parallelpartie zwischen Uwe van den Berg und Jens Krüger sah es beim Stand von 38:34 schon nach einer Vorentscheidung aus. Der Horster allerdings konnten seinen Vorsprung nicht ins Ziel retten und musste sich mit 39:40 denkbar knapp geschlagen geben. Die nächste Spielrunde führte Frank Eversmann und Michael Puse zusammen. Der Jungnationalspieler aus Erlangen traf zu anfangs auf einen völlig indisponierten Frank Eversmann. Nach 24 Aufnahmen war sein Vorsprung auf 23 Punkte (12:35) angewachsen. Da half auch ein Aufbäumen in der Schlussphase nicht mehr. Der Horster hatte mit 38:50 das Nachsehen. Die Spitzenpartie zwischen Thorsten Frings und dem Erlanger Andreas Efler war eine Augenweide. Auf den sich seit Monaten in Hochform befindenden Thorsten Frings war wieder einmal Verlass. Schnell in Rückstand geraten, legte er in der 10 Aufnahme los und war nach weiteren 6 Aufnahmen dank Serien von 5, 6 und zweimal 8 auf 37 Bälle davongeeilt. Selbst eine Tageshöchstserie von 9 konnte Efler nicht mehr retten. Er musste sich mit 40:50 in 31 Aufnahmen einem Besseren geschlagen geben.

Das Sonntagsspiel gegen Frankfurt war ein glatter Durchmarsch. Mit 8:0 wurde der Absteiger ohne erkennbare Gegenwehr vom Tisch gefegt.

Herausragend an diesem Wochenende mit zwei Siegen war einmal mehr Punktgarant Thorsten Frings. Für eine positive Überraschung sorgte auch René Kuczorra, der an beiden Spieltagen siegte und mit 1,000 bzw. 1,025 Durchschnitt eine ansprechende Bundesligaleistung ablieferte.

„Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie auch ohne ihre Cracks auftrumpfen kann. Der erzielte Mannschafts-Gesamtdurchschnitt von 1,151 und 1,216 ist unter den erschwerten Bedingungen als außerordentlich einzustufen. Kein Spieler blieb an den beiden Tagen unter der magischen Grenze von 1,000.“

16.02.2009 Hans Ernst Bechert, Team-Manager